

Original Übergabebrief

von

Christenine von Lauenburg Wittib, gebornen Prinzessin  
von Gmündlingen.

und vermählt

ihre übergibt, ihrem Lauenburgischen Dischendorfseckelmei<sup>er</sup> von  
Gmündlingen, im Fall Sie noch ihren Lebensabend solte,  
eine 1000.  $\text{fl}$ . Mergengeld, welche Sie nach ihrem Gmündel  
Leben von Lauenburg empfangen solte.

dat. Montag von Jacobi 1509.

**K**atharina Weydent des Adel und Wohlgeborn herren Ludwigs von pramdis freyherrn zu salig gedachten felix Klausne von Caporn freyin von Bindelfinger  
beten offentlich mit diesem brief zu thun kundt allmänglich als mir dann der vorgenant mein lieber herr und elcher gemahel salig in unser elich zu samen  
frigung zu unsern guldin reichthum gub und an rechtem gewust schwär zuig zu recht gedingt fieren morgengab und nach morgengab recht gegeben zu gestalt und  
mich der mit dempft nem hainst auch sein widerlegung und andern recht und redlich beweist und verstaht hat off die Crauffthafft faduz samt den dorff  
leuten sollen Straffen gubn Zinsen und gubeln gewaltfarn zuigelorden und geworhauet wie er die Imgehept hat daran gar nutz getomde noch offgestalt so recht  
frei lodig donnkumbert augen ist also das ich mit den selber Lausent guldin fieren morgengab bey memem leben thun und lauffen dar die dte pff mag nach morgengab  
recht wälm und was mir eben ist alles und was nach fern und Imhalt und offnung der hanzait Notteln auch verwinnt und verstahtungsbrieff so an memem  
datum stet an hant martins des heiligen bishops aubent des jares als man zalt nach gesunt erst und nach liebe herren funffzehnhundert und am fere und am Nu. der  
genannt mein lieber herr und elcher gemahel salig durch diese zeit empfallen ist der sein sel gnädig und barmhertzig sein wolle hab ich die mit  
und daber gedacht der tuen hilff und widerlich lieb so mir dar Adel wohlgeborn mein lieb brudt Schwinghart von Bindelfinger freyherr zu demselben vollfälltig erzielt und  
bruderlich mittalt hat und für vol thun mag Darumb das ich dann mit im sal der vnderkorn erfunden werde auch mit zwing und zwingt omb gedücht mein  
fiere morgengab und was davon herzut nach memem erstat offerthe So hab ich demnach mit gutten freyn wolle wohlbedachten syne und mit zwindige  
heils und vermunt dombinderkorn und on alle gefalchait dombelich mit gunt wipen und zühim des wohlgeborn herren Tabampfen Crauff zu Montfort  
und Wottenfels zu memem lieben schwagers und in dyer fach memis expecti und zu gefeln wogt und gemantlich in all amnd weis und wege zu der zeit und tagen da ich das  
mit recht wol thun kundt und noch auch mit allen den werten und werten durch die das vort und hernach fruchtlich und allenthalb der allen und taglich Crauffen  
und weltlicher leuten recht und gerecht und sonder nach landt gepuh und fiere morgengab recht und herborn am hochst und best kraft und macht hat habn pl kam  
und mag in aller der weise als ob ich das alles ordentlich vorgerucht vol frucht und mit ordnung verstaht bestlosse hette für allmänglich vnderkorn und absprecht  
auch für alle einzag und bekelch so forwiltich gestilicht durch gestribne od ongestribne recht satzung od gemontlich zuigelassen od für stand thun weis am  
sollich Testament ordnung und gschafft gemacht ordnen geschafft und machen auch das vort vormentlich in raft und macht die briefe also und dergestalt  
daran das ist und sich begibt Das ich ane am elich gemahel und on eliche kindt vor dem abgenant memem lieben brudt Schwinghart von Bindelfinger zu  
mittel also dyer zeit werde und so mem abgange erlebt Gott der allmächtig wolle uns in langwierig gesuntheit erhaltin Das alsdame in und son fien  
sollich vorgerucht Memo Lausent guldin reichthum fiere morgengab Hauptgub und was davon herlamgt und on anhangt mit all mem gerechtigkeit die ich darzu hab  
und haben noch lutt der vorgenant Hauptgub daruber begriffen gesfallen und werden sollen dar allen amnd mem od mans elich gemahels saligen erben und  
allermängliche zwing einzag und anspaz also das ich und sein erben sollich Lausent guldin Hauptgub mein fiere morgengab mit allem dem anhangt was  
davon herzut und allen dzer recht und gerechtigkeit gar nutz offgenant off den abgestimpt vnderkornen on allen und jeder dzer zuigelorden domb ge  
rechtigkeit Imhaben einemen darumb quittieren und in all amnd wege damit handeln schaff thun und lutt sollen und muoß was si gelangt in fruchtlich und  
eben ist als mit amnd in augen und übergeben fien güten mit emanung zulauffen und angiffen der gestalt als ob die hanzait Notteln Haupt und verwinntung brieff off  
di und dze Namen stunder von allmänglich daran vnderkorn und vngerekt in all wege doch behalt ich genannte Katharina von pramdis mir selbe hier in  
bedinglich vor wie mir auch die gestriben recht zu geben Das ich die mem gschafft und Testament hinfürs rober kurz od langzeit bey memem leben daram und  
zu vüllig zeit mir das gemant ist od sein will wol mindt ganz abthun od amnd machen mag Aber sollich führung und verberung sel mit kraft noch macht  
haben so bestliche dann by mem güten dinst und vor elb geziges Zeschulden lutt mems personen wa ich aber bey memem leben und güten vermunt  
die mem gschafft und gemacht mit mir und verker so thun ich in raft die briefe mem letzten wolle geht alsdann dand dann als vort also mit des abgenant memis  
vort abgestriben form luttlich bestlich Das von niemand amnd nutz daron geracht noch getragen werden sel in kam weis noch wege und ob aber das bestliche  
von wem das red memem offgenant so solt doch das sein kraft haben an dehamen stett noch orth ganz vberal in kam wege all arglist und quaid hien offgestalt  
und ich abgenant Johanns Crauff zu Montfort und Wottenfels beten somit an dyer brief Das die obergab und handlung mit mem gunt und zühim geschalt wie  
ausser darumb zu wem erben hat ich in vortweise und auch off lutt der gemantlich farn Katharina von pramdis mein eigen Insigel zuigelassen an der brief gelamgt wie  
mir und man eben in and wege onstaltig So hab ich Katharina von pramdis darzu zu nied gezigelt und besetzung des mems gschafft noch mit expecti Die fionen vort  
und eben laonhart vort von sthremm dergestalt huffmay zu bürhan und Amahel Brampels genant fieberg dervort vort zu ombandert Das die dze agne Insigel dar in  
und den erben ane stadt auch offentlich an den brief gehemgt haben Der geben ist an montag vor demt Jacobs des heiligen Trüffbotn tag nach erst vort lieben herren  
aport Lausent funffzehnhundert und in Neunden jare

